



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXCI. Curd und Henning von Brietzke verkaufen der Neustadt Brandenburg ihren Antheil an der Dorfstätte Wendgräben, am 27. Nov. 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Begeren wii iw wetten, dat der sulnen broder eyn nicht bynnen land is, also hebben desse Igenwordigen syne broder hans vnde Heyne droge vnse borger enen eren vrund difsen jegenwerdigen Gherke Schernekow in des appewesenden broders stede mit sek genommen, Bidden wy guden vrunde iw mit gantzem flite, deger gutlik gi vme vnfen willen van den genomeden willen nemen ene mogelke orueyde deser vormogen to donde, do gi ane vorward mogen syn, vpe dat de gnante Merten van iw komen moge vnde weten guden vrunden dat see nene borgen mit iw hebben konden, des wii vns fere besorgen, So bidden wie iw mit flite gutliken, gi en de orueide fatten vppe ere word vnd eyde, So dat sie en mogeliken sta to donde, wii vormoden vns genslik wes see iw raden vnde louen werden, see iw wol holdende. Guden vrunde, wefet vns her ane to willen, so gi vorder mogen vnda bewiset iw hir vns to willen gutliken ane, so dat de armen lude ene gude ende hebben mogen vnde vorder arbeit vnde moye erhauen mogen bliuen, willen wii vme iw mit gantzem flite alle wege in geliken vnd vil grotern saken gerne willichliken vordenen. Syd gode boualen. Gefcreuen under vnser Stad Secretum. Am Fridage na Egidii Anno etc. XXXVIII.

Nach der Hschrift.

Ratmanne to Soltwedel.

**CXC.** Consens des Curd Brietzke des Aeltern zu dem Verkaufe der Dorffstätte Wendgräben, vom 27. Nov. 1438.

Ik olde Curd Brytzken, Buffe Brytzkens Sone, bekenne vor alle Luden, dy dessen Brieu syn, horen odir lesen, dat Curd und Henningh Britzken, myne Veddern, den ersamen und vorsichtigen Radherren und Borgeren gemeyne in der Nienstad Brandemborgh med mynen guden Willen und rechter Vulbord recht und redeliken vorkofft und vorlaten hebben dy Dorpstede tu der Wendgroben und hebben over sodanen Kopp oren vorriegelden Brieu gegeben. Wu denne dy Briff van Worde tu Worde inholdet und utwyfet, dat wyl ik und meyne Erffen full und all wol holden, und vorlate dar mede alle Ansprake und Reckicheyd, dy ik odir myne Erffen an der Wendgroben nu adir in tukomenden Tyden an Gude odir an Gefelle hebben muchten, nichtes uthgenommen und du dat sunderken uppe der ersamen und vorgnanten Radherren und Borger gemeyne in der Nienstad Brandemborgh Behuff und Fromen und wil dat stede und vaste holden ane Arch und alle Geverde. Des tu Tuge und Orkunde etc. Gegeben na Godis Gebord virteynhundert darna in dem acht und druttichsten Jaren, am Donredage na fancte Katherinen der hilgen Junefrowen Daghe.

Nach dem Original.

**CXCI.** Curd und Henning von Brietzke verkaufen der Neustadt Brandenburg ihren Antheil an der Dorffstätte Wendgräben, am 27. Nov. 1438.

Wy Curd Britzken, Henningh Britzkens Sone, und Hennyng Britzken, Buffe Britzkens Sone, rechte Veddern, und vnse Erffen bekennen etc., dat wy med guden Wyllen olde

Curd Britzkens, unſes Veddern, den erſamen und vortichtigen Radherrn und Borgeren gemeyne in der Nienſtad Brandemborgh, dy nu ſyn und noch tukomen werden, recht und redeliken vorkofft hebben und vorkopen med Crafft dieſes Brives eyne Dorpſtede, dy Wendgroben gnant, mid Agkern, Holtern, Weſen, Waſſern und med aller Ffryheyd unde Rechticheyd; alle dy van Sandow dat in vorgangen Tyden mannich Jar gehat hebben unde vord Hennyng Britzken, unſe Vater, unde Curd Britzken, unſer Vedder, redeliken vorkofft unde vort med Hande und Munde vor unſen gnedigen Hern van Magdeborgh willichliken vorlaten hebben unde wy dat gut na unſes Vater Dode ok, alle dat gewonliken is, von unſen gnedigen Heren unthangen hebben. Ok hefft Hennyng Britzken, unſe Vater, der erſamen Frowen, Peter Malenczins Wedewen, tu orem Live met guden Willen uppe twelf Hufen tu der Wendgroben fruntlike vorlegen uppe jowelke Huſſe dry Hunre unde achteyn Pennyng und ſunderken uppe vyr Hufen, dy tu dem Schulten-Gerichte tu der Wendgroben horen, ok uppe jowelke Huſſe dry Rokhunre unde vortmer allend, dat ore Briſſ ſforder inholdet, den ſy von unſen Vater und uns hed, dat ſy grod odir kleyne, alſodane Angefelle na orem Dode wedder an uns und unſe Erſſen kommen und gefallen ſcholde, wu denne dat Angefelle und Rechticheyd weſen mach, dat vorlaten wy und unſe Erſſen den ergnanten Radhern und Borgeren gemeyne in der Nienſtad Brandemborgh, dattu alle Anſprake und Rechticheyd tu der Wendgroben, nichtis utgenomen, one alleyne dat Schultengerichte med vyr Hufen, dar wy nichtis upp hebben, ane up dy ſelven vyr Hufen twelf Rokhunre, wente dy van dem Werder dat ſelve Schultengerichte tu vorlyende hebben. Vor ſulven Kopp und fruntlike Vordingunge hebben ſy uns an einer Summe tu Dangke wol betalet veſſteyn Schogk, twe Pund Pennyng vor eyn Schogk, alle tu Brandemborgh genghe unde geve ſynd, dy wy vord yn unſer twyer Frommen gebracht hebben. Hirumme ſeggen wy en der veſſteyn Schogk med deſſen Brive quyd, leddich und los und willen en des Gudes eyne rechte Gewere ſyn vor allermenniglich, dy vor Recht komen wyllen und ſyk an rechte wyllen genugen laten. Dat wy dyt ſtede und vaſte holden willen, des tu Tuge und grotter Bekanniſſe hebbe ik etc. Na Godis Gebord virteynhundert darna in dem achtundruttighſten Jaren am Donredage na ſunte Katherinen, der hilgen Juncfrowen Dage.

Nach dem Original.

**CXCII.** Markgraf Friedrich d. J. geſtattet dem Cuno Roſenberg an den Dechanten des Kloſters auf dem Berge zu Brandenburg Hebungem in Zeſlow zu verpfänden, am 12. Mai 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandemborg etc. Bekennen offenlich mit dieſem briefe ſur allermeniglich, das vor vns kumen iſt vnſer lieber getruwer kune von Roſenberg vnd vns ſinen anligend nod erzalt vnd auch demutlichen gebeten, das wir im woulten gunnen vnd geſtaten, das er den würdigen vnd andechtigen vnnferm lieben getruwen Hern Johannſen heyſen, iczund Techand, vnd ſinen mitbrudern off dem Berge zu Brandemborg zwei wiſpel Roggen vnd drei wiſpel gerſten Jerlich Zinſe, viſ ſinen hoff vnd hufen, die er had in dem dorſſe zu Zeſtow, vnd dar iczund off ſitzet Tyle broſſeke, auff einen widderkouff vor achtezig ſchog groſchen an Landeswerung mochte verkouffen. Soliche ſine ſiſſigin bete vnd anligenden